

Projektleitung: Dr. Tanja Mattern, Dr. Veronika Hassel, Franziska Kellermann, M.A.

# Mittelhochdeutsche Sprache und Literatur - interaktiv



## Ziele und Zielgruppe

Das neue eLearning-Angebot richtet sich zunächst an die über 400 Studierenden des Einführungsmoduls, es bleibt aber auch für alle Studierenden der Germanistik verfügbar und ist ebenfalls für diejenigen nutzbar, die im Studiengang Transkulturalität eingeschrieben sind.

Anliegen dieser Maßnahme war es, durch den Transfer der Inhalte in die Plug-in-Software Articulate 360 das Präsentationsdesign und die mediendidaktische Aufbereitung der Selbstlernmodule interaktiver zu gestalten und inhaltlich zu erweitern.

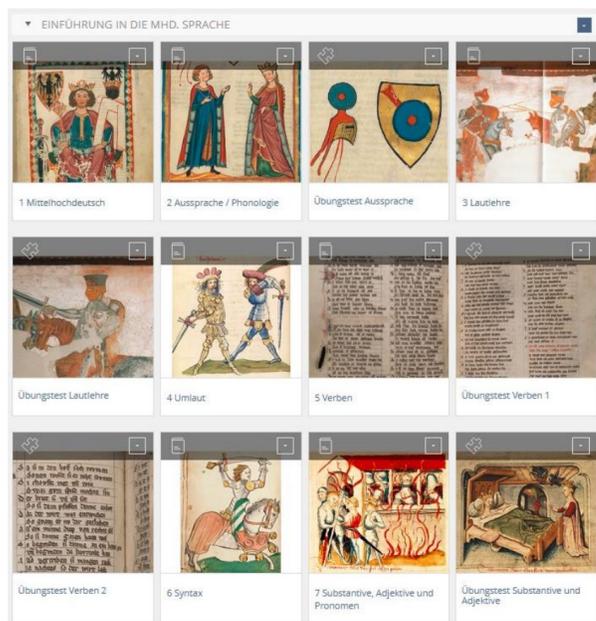
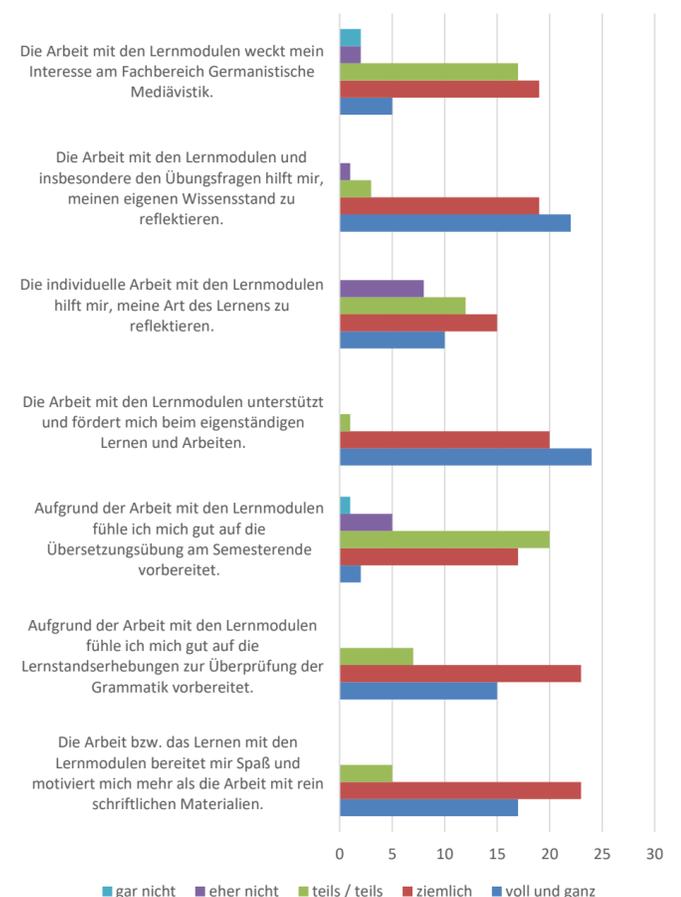
Zunächst jedoch möchten wir Ihnen den Kurenberger vorstellen, dessen Falkenlied in dieser Lektion unser Textbeispiel ist:



## Ergebnisse und Ausblick

Insbesondere für die durch Corona erschwerten Bedingungen der Online-Lehre erwies es sich als Glücksfall, dass der gesamte Lerninhalt des Einführungsmoduls nun in interaktiv-didaktisch aufbereiteter Form jederzeit zur Verfügung steht. Die optisch ansprechenden und mit zum Lernen anregenden Beispielen, interaktiven Grafiken und Übungen, Bildern, Tabellen, Tonaufnahmen und kleinen Filmsequenzen versehenen Lerninhalte stießen in der Evaluation auf sehr positive Resonanz bei den Studierenden, die den Wunsch nach weiteren Beispielen und Übungen formulierten.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Ihren Lernprozess und -erfolg. Geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den Aussagen zustimmen.



## Ausgangssituation

Im ersten Studienjahr werden im Einführungsmodul Germanistische Mediävistik maßgebliche Grundlagen und Kompetenzen für das Germanistikstudium vermittelt: einerseits die sprachhistorische Einführung ins Mittelhochdeutsche, andererseits die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Textbeispielen. Da beide Modulbestandteile von enormer Bedeutung sind und die Studierenden bei Studienbeginn mit einer Fülle an Fachwissen und Anforderungen konfrontiert sind, hat sich eine Unterstützung durch eLearning-Angebote bereits in der Vergangenheit als sinnvoll erwiesen.

Das neue Projekt baut auf einem seit mehreren Jahren erarbeiteten eLearning-Angebot auf, um die Studierenden insbesondere in der Studieneingangsphase, aber auch darüber hinaus zu unterstützen. Das Angebot wurde bereits sehr gut angenommen; die Studierenden können die umfangreichen Inhalte selbstständig vor- und nachbereiten sowie den Kurs zum wissenschaftlichen Arbeiten ihr gesamtes Studium hindurch als ‚Kompetenzspeicher‘ nutzen.



Aufbau, Struktur und besonders die neue Darstellung werden von vielen Studierenden gelobt: „Die Texte mit den Pop-ups sowie die kleinen Quizzes sind enorm praktisch!“ und „Ich finde die Grafiken und GIFs toll, das bringt einem das Thema näher und ist teilweise sehr unterhaltsam. Außerdem finde ich, dass die Inhalte sehr gut vermittelt werden“. Durch Hörbeispiele, Bilder und Texte sei der Kurs für „jeden Lerntyp“ geeignet, regelmäßige Merksätze und Tabellen helfen beim Einprägen des Gelernten und tragen zur Verbesserung des Übersetzens aus dem Mittelhochdeutschen bei. Das intendierte Lernmodell wird positiv aufgenommen: „Ich finde es besonders gelungen, dass die Informationen, die wir im Seminar erfahren, jederzeit hier bei Ilias abrufbar sind und man sich zusätzliche Informationen aneignen kann.“

Das überarbeitete eLearning-Angebot erweist sich damit als ausgezeichnetes Instrument, das Selbststudium der Studierenden im Rahmen eines Blended Learning-Konzepts anzuleiten und zu strukturieren. Gerade in der Studieneingangsphase lernen die Studierenden dadurch weit mehr als die rein fachspezifischen Inhalte.